-1- (WPAT)
ACCESSION NUMBER
SECONDARY ACCESSION
TITLE

DERWENT CLASSES ADDED WORDS PATENT ASSIGNEE

INVENTORS

PRIORITY
NUMBERS
PUBLICATION DETAILS
APPLICATION DETAILS
SECONDARY INT'L. CLASS.
ABSTRACT

91-282085/39 C91-122267 11-Acetyl-phenyl-17-alkoxymethyl-estra-4,9-diene-3-one(s) - which are anti-gestagens used as abortifacients B01 OESTRADIENE OESTRONE (MIKR-) ZENT MIKROBIOL EXPE; (DEAK) ZENT MOLEKULAR AKAD WISS KASCH H, KURISCHKO A, PONSOLD K, RECK G, ROHRIG H, SCHUBERT G 89.10.12 89DD-333526 1 patent(s) 1 country(s) DD-289539 A 91.05.02 * (9139) 89DD-333526 89.10.12 C07J-001/00 DD-289539 A Prodn. of new llbeta-acetylphenyl -17alpha-alkoxymethyl-estra-4,9-diene-3-ones (I) comprises reacting 3,3-dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17-one (II) with a trimethylsulphonium halide and a base in a solvent, treating the resulting 17-spiro-oxirane (III) with an alkali alkoxide in an absolute alcohol, epoxidising the 17alpha-1alkoxymethyl-17beta-hydroxy -estra-5(10),9(11)-diene (IV) obtd. with hydrogen peroxide, reacting the resulting 5alpha, 10alpha-epoxide (V) with magnesium 1-(4-bromophenyl) -ethanone 1,1-ethylene ketal in a Grignard reaction in the presence of a cuprous salt and hydrolysing the 11beta-substd. phenyl-17alpha -alkoxymethyl-estra-9 -en-5alpha,17beta-diol (VI) obtd. and opt. converting the resulting (I) (R1 = H) into an ester or urethane. In formulae, R1 = H, COR2 or CONHR3; R2 = H or 1-6C alkyl; R3 = H, 1-4C alkyl or aryl; provided that R2 is not methyl when R1 is H.

USE/ADVANTAGE - Cpds. (I) have antigestagen activity and are used as abortifacients. Cpds. (I) are more active than RU 38486 (Mifepriston; RTM). In tests on rats they showed 100% abortive activity at 2 mg s.c. compared with 3 mg s.c. for RU 38486. (8pp Dwg.No 0/0)

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

PATENTS CHRIFT (1) DD 289 539 A5



(12) Ausschließungspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1
Patentgesetz der DDR
vom 27.10.1983
in Übereinstimmung mit den entsprechenden
Festlegungen im Einigungsvertrag

5(51) C 07 J 1/00

DEUTSCHES PATENTAMT

In der vom Anmelder eingereichten Fausung veröffentlicht

(21)	DD C 07 J / 333 526 4	(22)	12.10.89	(44)	02.05.91	
(71)	Akademie der Wissenschafte	n, Patentabtei	lung, Otto-Nuschke	-Straße 22/23, O -	1080 Berlin, DE	
(72)	Schubert, Gerd, Dr. rer. nat.; Ponsold, Kurt, Prof. Dr. rer. nat. habil.; Röhrig, Heidemarie; Kasch, Helmut, Dr. rer. nat.; Kurischko, Anatoli, DiplPhysiologe; Reck, Günther, Dr. rer. nat., DE					
(73)	Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie, O - 6900 Jena; Zentralinstitut für Molekularbio- logie der Akademie der Wissenschaften, O - 1115 Berlin-Buch, DE					
	logie der Akademie der Wissi					

(55) Estrane; 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-diene; Antigestagene; Fertilitätskontrolle; Arzneimittel (57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von

11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estr-4,9-dien-3-onen, die als potentielle Mittel für die Fertilitätskontrolle für die pharmazeutische Industrie von Interesse sind. Bei dem chemischen Verfahren wird ein als 3-Ketal geschütztes Estra-5(10),9(11)-dien-17-keton in ein entsprechendes 17β-Spiro-1',2'-oxiran umgewandelt, das mit Alkoholaten in 17α-Alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra-5(10),9(11)-diene überführt wird. Die 5(10)-Doppelbindung der 17α-Alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra-5(10),9(11)-diene werden stereoselektiv zu 5α,10α-Epoxiden umgesetzt, diese durch Grignardreaktion mit p-substituierten Arylmagnesiumbromiden zu 11β-arylsubstituierten 5α-Hydroxyestrenen geöffnet und unter sauren Bedingungen zu 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-onen hydrolisiert werden, deren 17β-Hydroxylgruppe durch Acylierungsmittel verestert oder in ein 17β-Urethan umgewandelt wird.

& Seiten

ISSN 0433-6461

Pat ntansprüche:

- Verfahren zur Herst Illung von 11β-(4-Ac tylphenyl)-17α-alkoxymethyl- stra-4,9-dien-3-onen der allg meinen Formel I, worin R einen Alkylrest mit 1 bis 6 Kohlenstoffatom n, R¹ ein Wasserstoffatom, einen Acylrest COR² oder Urethanrest CONHR³, R² ein Wasserstoffatom oder einen Alkylrest mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen und R³ ein Wasserstoffatom, ein Alkylrest mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen oder einen Arylrest darstellen (mit Ausnahme, wenn R¹ = H und R² = CH₃ bedeuten), gekennzeichnet dadurch, daß man
 - a) 3-Ketale des Estra-5,(10),9(11)-dien-17-on mit Trimethylsulfoniumhalogenid und Basen in Lösungsmitteln zu 17-Spiro-1',2'-oxiranen umsetzt,
 - b) diese mit Alkalialkoholaten in absoluten Alkoholen zu den 17α-Alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra 5(10),9(11)-dienen umsetzt,
 - c) diese durch Epoxidation mit H_2O_2 in die 5a,10a-Epoxy-17a-alkoxymethyl-estr-9(11)-en-17 β -ole überführt,
 - d) diese mit 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1,1,-ketalen und Magnesium nach Grignard in Gegenwart von Cu-l-Salzen zu den 11β-arylsubstituierten-17α-alkoxymethyl-estr-9-en-5α,17β-diolen umsetzt sowie
 - e) diese unter sauren Bedingungen zu den 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-17β-hydroxyestra-4,9-dien-3-onen hydrolisiert und aus letzteren gegebenfalls die 17β-Ester oder 17β-Urethane von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen herstellt.
- Verfahren nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß man im Verfahrensschritt a)
 als 3-Ketal des Estra-5,(10),9(11)-dien-17-on das 3.3-Dimethoxy-estra-5(10),(9(11)-dien-17-on II mit
 Trimethylsulfoniumhalogeniden in Form der Bromide oder lodide in Dimethylsulfoxid oder
 Dimethylformamid in Gegenwart von Kaliumtert.butanolat oder in Benzen in Gegenwart von KOH
 umsetzt, im Verfahrensschritt b)
 - als Alkalialkoholate die Natriumverbindungen bei Siedetemperatur des Alkohols einsetzt, im Verfahrensschritt c)
 - die Epoxidation mit H_2O_2 in Gegenwart von Hexafluoraceton oder Hexachloraceton in halogenierter Lösungsmitteln wie Chloroform oder Methylenchlorid, bei Temperaturen zwischen 0°C und 25°C ausführt,

im Verfahrensschritt d)

die Grignardierung in einem Ether, wie Diethylether oder Tetrahydrofuran, in Gegenwart von Cu-lsalzen, wie CuCl durchführt und als 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1.1-ketal das Ethylenketal bei Temperaturen zwischen 0°C und 30°C umsetzt,

im Verfahrensschritt e)

die saure Hydrolyse mit Säuren, wie verdünnter Essigsäure, in mit Wasser mischbaren Lösungsmitteln wie Methanol, Aceton oder Tetrahydrofuran, bei Temperaturen zwischen 0°C und 80°C oder an sauren Trägern, wie saurem Aluminiumoxid, durchführt und die Veresterung mit Säureanhydriden oder Säurechloriden mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen und Basen, wie Triethylamir oder Pyridin, gegebenfalls in Gegenwart von 4-(Dimethylamino)-pyridin bei Raumtemperatur ausführt sowie die 17β-Urethane entweder durch Umsetzung der 17β-Alkohole mit Alkylisocyanaten mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen oder freien oder substituierten Arylisocyanaten in Gegenwart von tertiären Basen, wie Triethylamin, in inerten Lösungsmitteln, wie Benzen, bei Temperaturen zwischen 20°C bis 90°C oder durch Umsetzung der 17β-Alkohole mit Phosgen in inerten Lösungsmitteln, wie Benzen, und anschließende Reaktion mit Aminen erhält.

- 3. Verfahren nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet dadurch, daß man die 11β(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-diene
 - 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on,
 - 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-methoxymethyl-17β-phenylaminocarbonyloxy-estra-4,9-dien-3-on,
 - 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-on,
 - 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on,
 - 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on bzw.
 - 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-propionyloxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on herstellt.

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft ein chemisch synthetisches Verfahren zur Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen der allgemeinen Formel I. Derartige Verbindungen sind für die pharmazeutische Industrie von Interesse.

Charakteristik des bekannten Standes der Technik

11β-arylsubstituierte Estra-4,9-diene sind bereits bekannt. Beispielsweise werden 11β-Aryl-17α-propinyl- oder 17α-ethinyl-estra-4,9-dien-3-one in der Patentschrift FR 2 497 807 (EP 57 115), 11β-(4-Dimethylaminophenyl)-17α-CH₂X- substituierte Estra-4,9-diene in den Patentschriften DE 3 506 785 (EP 192 598) sowie WO 88/01 686 beschrieben und das 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-methoxy-methyl-estra-4,9-dien-3-on in den Patentschriften DE 3 504 421 sowie EP 190 759 erwähnt. Für die letztere Verbindung wird kein Gesamtverfahren zur Herstellung angegeben, werden keine Zwischenverbindungen und keine biolog: chen Untersuchungsergebnisse publiziert.

Die Einführung der 17α-CH₂X-Gruppierung erfolgt dabei ausgehend von 11β-arylrubstituierten 17-Ketosteroiden nach dem Verfahren von Hübner, Ponsold, Oettel und Freund (Arzneim. Forsch. 30, 401 [19α]) über ein Spiroepoxid und dessen Spaltung. Die Herstellung der 11β-arylsubstituierten 17-Ketosteroide erfolgt aus 5α,10α-Epoxy-estr-9(11)-en-17-ketonen durch Grignardreaktion. Dabei reagiert ein Teil des 17-Ketons mit und es entstehen Gemische, die sorgfältig gereinigt werden müssen. Eine Reihe von 11-arylsubstituierten Estra-4,9-dienen wirken antigestagen, indem sie aufgrund einer höheren Affinität zu einem Gestagenrezeptor das natürliche Progesteron, das zur Aufrechterhaltung der Schwangerschaft essentiell ist, vom Rezeptor kompetetiv verdrängen können, ohne selbst eine gestagene Aktivität zu entfalten. Sie lassen sich in Hinblick auf die Verwendung zur postcoitalen Fertilitätskontrolle nutzen.

Die Dosierung der internationale Standardsubstanz RU38486 (Mifepriston⁸) beim Menschen liegt mit 10 bis 1000 mg pro Tag im Vergleich zu vielen anderen Steroidhormonen recht hoch. Dabei schwankt die Erfolgsquote bei der Anwendung als Abortivum am Menschen zwischen 60% (in China) und ca. 90% (in Europa). Da die Verbindung neben der antigestagenen Wirkung auch eine nicht gewünschte antiglucocorticoide Wirkung besitzt, ist es wünschenswert, aktivere Verbindungen oder Verbindungen mit einer verbesserten Wirkungsdissoziation zu finden.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Herstellung und Beschreibung von neuen Substanzen der allgemeinen Formel I mit verbesserter Wirksamkeit für die Anwendung als postcoitale Fertilitätshemmer.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein einfaches Verfahren zur Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethylestra-4,9-dien-3-onen der allgemeinen Formel I anzugeben, worin

R einen Alkylrest mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen,

R1 ein Wasserstoffatom, einen Acylrest COR2 oder Urethanrest CONHR3,

R² ein Wasserstoffatom oder einen Alkylrest mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen und

 R^3 ein Wasserstoffatom, ein Alkylrest mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen oder einen Arylrest darstellen (mit Ausnahme, wenn $R^1 = H$ und $R^2 = CH_3$ bedeuten).

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß man 3-Ketale des Estra-5,(10),9(11)-dien-17-on mit Trimethylsulfoniumhalogenid und Basen in Lösungsmitteln zu 17-Spiro-1',2'-oxiranen umsetzt, diese mit Alkalialkoholaten in absoluten Alkoholen zu den 17α-Alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra-5(10),9(11)-dienen umsetzt, diese durch Epoxidation mit H₂O₂ in die 5α,10α-Epoxy-17α-alkoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ole überführt, diese mit 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1,1-ketalen und Magnesium nach Grignard in Gegenwart von Cu-I-Salzen zu den 11β-arylsubstituierten 17α-Alkoxymethyl-estr-9-en-5α-diolen umsetzt sowie diese unter sauren Bedingungen zu den 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-onen hydrolisiert und aus letzteren die 17β-Ester oder 17β-Urethane von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen herstellt.

Im weiteren Ausbau des Verfahrens wird das 3.3-Dimethoxy-estra-5(10),(9(11)-dien-17-on der Formel II mit Trimethylsulfoniumhalogeniden in Form der Bromide oder lodide in Dimethylsulfoxid oder Dimethylformamid in Gegenwart von Kalium-tert, butanolat oder in Benzen in Gegenwart von KOH zu dem 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17-spiro-1',2' oxiran III umgesetzt, das mit Natriumalkoholaten bei Siedetemperatur des entsprechenden absoluten Alkohols (Methanol, Ethanol oder Propanol) zu den 17g-Alkoxymethyl-17g-hydroxy-estra-5(10),9(11)-dienen der allgemeinen Formel IV reagiert. Durch Epoxidation mit H₂O₂ in Gegenwart von Hexafluoraceton oder Hexachloraceton in Chloroform oder Methylenchlorid, bei Temperaturen zwischen 0°C und 25°C werden die 5α,10α-Epoxy-17α-alkoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ole der allgemeinen Formel V gebildet, die mit 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1.1-ethylenketal und Magnesium nach Grignard in Diethylether oder Tetrahydrofuran in Gegenwart von CuCl bei Temperaturen zwischen 0°C und 30°C zu den 11β-arylsubstituierten 17α-Alkoxymethyl-estr-9-en-5α-17β-diolen der allgemeinen Formel VI umgesetzt werden. Durch saure Hydrolyse mit verdünnter Essigsäure in Methanol, Aceton oder Tetrahydrofuran, bei Temperaturen zwischen 0°C und 80°C oder an sauren Aluminiumoxid, entstehen die 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-dien-3-one der allgemeinen Formel I, deren Veresterung mit Säureanhydriden oder Säurechloriden mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen und Triethylamin oder Pyridin, gegebenfalls in Gegenwart von 4-(Dimethylamino)-pyridin bei Raumtemperatur erfolgt oder deren Umsetzung zu 17β-Urethanen durch Reaktion der 17β-Alkohole mit Alkylisocyanaten mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen oder mit freien oder mit substituierten Arylisocyanaten in Gegenwart von Triethylamin in Benzen bei Temperaturen zwischen 20°C bis 90°C oder durch Reaktion der 17β-Alkohole mit Phosgen in Benzen und anschließender Reaktion mit Aminen erfolgt.

Nach dem Verfahren werden die 11β(4-Acetylphenyl)-17α-alkoxymethyl-estra-4,9-diene

- 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on,
- 11β-(4-Acetylphenyl)-17g-methoxymethyl-17β-phenylaminocarbonyloxy-estra-4,9-dien-3-on,
- 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-on,
- 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on,
- 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydrox; -17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on bzw.
- $-\ 11\beta (4-Acetylphenyl) 17\beta propionyloxy 17\alpha propoxymethyl-estra-4, 9-dien-3-on$

heroestellt.

Bei den bisher in der Literatur beschriebenen 11β-arylsubstituierten-17α-Alkoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen erfolgte die Einführung der 17α-Alkoxymethylgruppe nach der Einführung der 11β-Arylgruppierung.

Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren ist bezüglich der Ausbeute und einer einheitlichen Reaktionsführung besser, erst am C–17 die Alkoxymethylgruppe einzuführen und anschließend am C–11 zu funktionalisieren. Dabei gelangt man durch Veresterung der 17β-Hydroxygruppe zu den Estern, die im Tierexperiment überraschenderweise aktiver si…d.

Als Maß der Stärke der antigestagenen Wirkung diente die tierexperimentell ermittelte abortive Wirkung der Substanzen. Zu diesem Zweck wurden weibliche gravide Ratten (positiver Spermiennachweiz = 1. Graviditätstag) im Gewicht zwischen 180g bis 200g am 5. bis 8. Graviditätstag mit der Testverbindung in Erdnussöl suzpendiert subkutan behandelt. Nach Autopsie am 18. bis 20. Graviditätstag wurden die Uteri untersucht. Die abortive Wirkung wurde aus dem Verhältnis von nicht mehr graviden zu besamten Tieren ermittelt. Für die internationale Standardsubstanz RU38 486 wurde nach dieser Methode eine 100% abortive Wirkung bei einer Dosierung von ≥3 mg pro Tier über 4 Tage erzieft.

Für die beanspruchten Verbindungen wird eine 100% abortive Wirkung bei einer Dosierung von ≤2mg pro Tier über 4 Tage ermittelt. Diese Verbindungen sind tierexperimentell somit wirksamer als der internationale Standard.

Das erfindungsgemäße Verfahren wird durch das Formelschema und die Ausführungsbeispiele erläutert.

Ausführungsbeispiele

Beispiel 1

Herstellung von 17β-substituierten 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen

a) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17β-spiro-1',2'-oxiran

6,3 g 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17-on werden in 40 ml DMSO suspendiert und mit 8,16 g Trimethylsulfoniumiodid und 5,6 g Kalium-tert, butanolat bei Raumtemperatur gerührt. Nach 2 Stunden fügt man erneut 5 mmol Trimethylsulfoniumjodid und 5 mmol Kaliumtert, butanolat hinzu. Nach 5 Stunden gießt man den Ansatz in Eiswasser ein, extrahiert mit Essigester, wäscht die organische Phase mit wäss. NH₄Cl-Lösung und Wasser, trocknet über Na₂SO₄ und engt unter Vakuum ein. Man erhält 6,7 g 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17β-spiro-1′,2′-oxiran als gelbes Öl, das nach einer geraumen Zeit wachsartig erstarrt. Nach einer Wäsche mit Methanol werden Nadeln erhalten.

Schmp. 94°C bis 98°C

 $[a]_0 = +164^{\circ} (CHCl_3).$

¹H-NMR (CDCI₃), TMS als interner Standard:

 $\delta(ppm)$: 0.88 (s, 3H, H–18); 2.63–2.90 (m, 2H, ABX-System $J_{AB}=5$ Hz, 17a-CH₂OCH₃) 3,23s und 3,24 (s, je 3H, 2× OCH₃); 5,50 (d, 1H, J=4Hz, H–11).

b) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-17a-methoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol

6,6g 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17β-spiro-1',2'-oxiran werden in 60 ml abs. Methanol gelöst und mit 20 ml 3 N NaOCH₃ 4 Stunden unter Rückfluß erhitzt. Nach Zugabe von wäss. NH₄Cl-Lösung wird mit Essigester extrahiert, neutral gewaschen und über Na₂SO₄ getrocknet. Die organische Phase wird unter Vakuum verdampft. Es verbleiben 6,35 g 3,3-Dimethoxy-17α-methoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol als farbloses Öl.

 $[a]_0 = +304^{\circ} (CHCl_3).$

1H-NMR (CDCI3)

 δ (ppm): 0,88 (s, 3H, H–18); 2,61 (s, 1H, OH); 3,23 (s, 6H, 2× OCH₂); 3,37 (s, 3H, 17a-CH₂OCH₃); 3,15–3,51 (m, 2H, ABX-System $J_{AB} = 9Hz$, 17a-CH₂OCH₃); 5,53 (s, breit, 1H, H–11).

c) Herstellung von 3.3-Dimethoxy-5a,10a-epoxy-17a-methoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol 5,44 g 3,3-Dimethoxy-17a-methoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol werden in einer Mischung aus 25ml Methylenchlorid und 2ml Pyridin gelöst. Bei 20°C fügt man 2,5 ml H₂O₂ (30%ig) und 0,25ml Hexachloraceton zu, rührt 20 Stunden bei Raumtemperatur, gibt wäss. Na₂S₂O₃-Lösung hinzu und extrahiert mit Methylenchlorid, wascht die organische Phase neutral, trocknet mit Na₂SO₄ und verdampft unter Vakuum. Das Rohrprodukt wird an 250 g (Aluminiumoxid alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Dabei werden 3,5 g 3,3-Dimethoxy-5a,10a-epoxy-17a-methoxymethyl-9(11)en-17β-ol als farbloses öl erhalten.

 $|a|_0 = +21^{\circ} (CHCl_3)$

1H-NMR (CDCI3)

 $\delta(ppm)$: 0,88 (s, 3H, H–18); 2,62 (s, 1H, OH); 3,12–3,48 (m, 2H, ABX-System $J_{AB}=9$ Hz, 17a-CH₂OCH₃); 3,12 und 3,18 (s, je 3H, 2×OCH₃); 3,35 (s, 3H, 17a-CH₂OCH₃); 6,03 (s, breit, 1H, H–11).

d) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-17α-methoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)-phenyl]-estr-9-en-5α,17β-diol Zu 607 mg Magnesium in 5 ml abs. Ether tropft man unter Argon 0,2 ml Dibromethan und anschließend 6,075 g 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1,1-ethylenketal in 30 ml abs. THF. Man rührt 2,5 Stunden bei 50°C und kühlt dann auf --20°C ab. Nach Zugabe von 250 mg CuCl wird 15 Minuten bei dieser Temperatur gehalten und dann 3,79 g 3,3-Dimethoxy-5α,10α-epoxy-17α-methoxymethyl-9(11)en-17β-ol in 20 ml abs. THF zugetropft. Nach 2 Stunden Rührung bei Raumtemperatur wird der Ansatz mit

wäss. NH₄CI-Lösung zersetzt. Nach Extraktion mit Essigester wird die organische Phase neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Man erhält 6,4g eines Rohproduktes, das an Aluminiumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Ensigester-Gradienten gereinigt wird.

Ausbeute: 4,03g 3,3-Dimethoxy-17α-methoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)-phenyl]-estr-9-en-5α,17β-diol als farbloses öl.

(a)_D = -19° (CHCl₃)

H-NMR (CDCI₃)

 $\delta(ppm)$: 0,44 (s, 3H, H-18); 1,64 (s, 3H, 11β-C₉H₂O₂-CH₃); 2,57 (s, 1H, OH); 3,22 und 3,24 2 (s, je 3H, OCH₃); 3,11-3,47 (m, 2H, ABX-System J_{AB} = 9Hz, 17a-CH₂OCH₃); 3,30 (s, 3H, 17a-CH₂OCH₃); 3,74-4,03 (m, 4H, AA', BB'-System, Ethylenketal); 4,24d (1H, J = 6Hz, H-11); 4,65 (s, 1Hi, OH); 7,17-7,37 (m, 4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

e) Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on

2,16g 3,3-Dimethoxy-17α-methoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)-phenyl]-estr-9-en-5α,17β-diol werd:... in 50 ml 70%iger Essigsäure bei Raumtemperatur stehen gelassen, danach mit Wasser verdünnt, mit Ether extrahiert und neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das Rohprodukt wird aus Aceton/Ether und erneut aus Aceton umkristallisiert.

Schmp. 173°C bis 176°C;

 $[a]_D = +177^{\circ} (CHCl_3).$

H-NMR (CDCI, TMS)

 $\delta(ppm)$: 0,51 (s, 3H, H–18); 2,57 (s, 3H, COCH₃); 3,40 (s, 3H, OCH₃); 3,14–3,62 (m, 2H, ABX-System, $J_{AB} = 10$ Hz, 17a-CH₂OCH₃); 4,42 (d, 1H, J = 6,5Hz, H–11); 5,78 (s, 1H, H–4); 7,19–7,92 (m, 4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

UV (EtOH): $\lambda_{max} = 260 \text{ nm log } \epsilon = 4.23$

 $\lambda_{\text{mes}} = 302 \, \text{nm log } \epsilon = 4.29$

e) Herstellung von 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on

217 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on werden in 8ml Acetanhydrid/Pyridin (1:1) gelöst, mit 100 mg 4-Dimethylaminopyridin versetzt und 12 Stunden bei Raumtemperatur stehen gelässen. Nach Zugabe von Wasser wird mit CH₂Cl₂ extrahiert, die organische Phase mit verdünnter HCl, Wasser, wäss. Bicarbonat-Lösung und nochmals Wasser gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das anfallende Öl wird durch präparative Schichtchromatographie an Kieselgel PF₂₅₄ mit einem Benzen/Aceton-Gemisch gereinigt. Man erhält 165 mg 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-methoxymetyl-estra-4,9-dien-3-on als farblosen Schaum. [α]₀ = +142* (CHCl₃)

H-NMR (CDCI₃, TMS)

 $\delta(ppm)$: 0.47 (s, 3H, H–18); 1.98 (s, 3H, OCOCH₃); 2.57 (s, 3H, COCH₃); 3.35 (s, 3H, OCH₃); 3.79 (d, 2H, J = 4Hz, 17a-CH₂OCH₃); 4.44 (d, 1H, J = 6Hz, H–11); 5.78 (s, 1H, H–4); 7.26–7.92 m (4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

Massenspektrum: m/e 476,2665 (M*)

UV (EtOH): $\lambda_{max} = 257 \, \text{nm} \log \epsilon = 4.15$

 $\lambda_{max} = 299$ nm $\log \epsilon = 4.13$

e) Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-methoxymethyl-17β-phenylaminocarbonyloxy-estra-4,9-dien-3-on 217 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-methoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on werden in 20 ml abs. Benzen gelöst, mit 1 ml Triethylamin und 1 ml Phenylisocyanat versetzt, 3 Stunden unter Rückfluß erhitzt und unter Vakuum eingeengt. Danach wird mit Chloroform ausgekocht, abfiltriert, die organische Lösung eingeengt und durch präparative Schichtchromatographie an Kieselgel PF₂₅₄ gereinigt. Man erhält 230 mg Rohprodukt, das aus Aceton umkristallisiert wird.

Schmp.: 225°C bis 230°C;

 $\{a\}_{D} = +127^{\circ} (CHCl_{3}).$

1H-NMR (CDCIs: TMS)

δ(ppm): 0,53 (s, 3H, H–18); 2,56 (s, 3H, COCH₃); 3,37 (s, 3H, OCH₃); 3,87 (d, 2H, J = 5Hz, 17α-CH₂OCH₃); 4,45 (d, 1H, J = 5,4Hz, H–11); 5,79 (s, 1H, H–4); 6,57 (s, 1H, NH): 7,25–7,92 (m, 9 aromatische Protonen).

Massenspektrum: m/e 434,2451 (M* -C₆H₅NCO)

UV (EtOH) $\lambda_{max} = 243$ nm $\log \epsilon = 4.21$

 $\lambda_{mex} = 291 \, \text{nm log } \epsilon = 4.26$

Beispiel 2

Herstellung von 17β-substituierten 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen

b) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-17α-ethoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol

3,63 g 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17β-spiro-1',2'-oxiran werden in 50 ml abs. Ethanol gelöst und mit 10 ml NaOC₂H₅ 5 Stunden unter Rückfluß erhitzt. Anschließend wird mit NH₄Cl-Lösung verdünnt, mit Essigester extrahiert, die organische Phase neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das Rohrprodukt (4,2 g) wird durch Chromatographie an Aluminiumoxid mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Man erhält 3,6 g 3,3-Dimethoxy-17α-ethoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol als farbloses Öl.

 $\{\alpha\}_{D} = +118^{\circ} (CHCl_{3}).$

'H-NMR (CDCI3, TMS)

 $\delta(ppm)$: 0,88 (s, 3H, H-18); 1,19 (t, 3H, J = 7Hz, 17a-CH₂OCH₂CH₃); 2,62-3,25 (m, 2H, ABX-System, J_{AB} = 8,5 Hz, 17a-CH₂OC₂H₃); 3,23 (s, 6H, 2× OCH₃); 3,41-3,62 (q, 2H, J = 7 Hz, 17a-CH₂OCH₂CH₃); 5,54 (s, breit, 1H, H-11).

- c) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-5a,10a-epoxy-17a-ethoxymethyl-ester-9(11)-en-17β-ol 3,76g 3,3-Dimethoxy-17α-ethoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol werden in einer Mischung aus 20ml Chloroform und 1,5 ml Pyridin gelöst. Bei 20°C werden 2 ml H₂O₂ und 0,2 ml Hexachloraceton zugesetzt und 12 Stunden gerührt. Nach Zugabe von Bisulfit-Lösung wird mit Chloroform extrahiert, mit wäss. Na₂CO₂-Lösung gewaschen und über Na₂SO₄ getrocknet und das Lösungsmittel im Vakuum abgezogen. Das Rohprodukt wird an 120g Aluminiumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Man erhät 1,9g 3.3-Dimethoxy-5α,10α-epoxy-17α-ethoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol als farblosen Schaum. (a)0 ± 0° (CHCI3). H-NMR (CDCI, TMS)
- δ (ppm): 0,88 (s, 3 H, H-18); 1,18 (t, 3 H, J = 6,5 Hz, 17-αCH₂OCH₂CH₃); 2,63–3,53 (m, 2 H, ABX-System, $J_{AB} = 9,5$ Hz, $17aCH_2OC_2H_4$; 3,12 und 3,18 (s, je 3H, 2 × OCH₃); 3,39–3,60 (q, 2H, J = 7Hz, 17a–CH₂OCH₂CH₃); 6,03 (s, breit, 1H, H-11). Massenspektrum: m/e 3,92,2829 (M*)
- d) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-17α-ethoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)phenyl]-estr-9-en-5α,17β-diol Aus 607 mg Magnesium und 6,08g 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1,1-ethylenketal in THF wird eine Grignard-Lösung bereitet, die auf -20°C abgekühlt und mit 250 mg CuCl versetzt wird. Man rührt 15 Minuter: pei dieser Temperatur und tropft danach 1,9g 3,3-Dimethyl-5α,10α-epoxy-17α-ethoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol in 25ml abs. THF hinzu. Nach 2 Stunden Rührung bei Raumtemperatur wird mit wäss. NH₄CI-Lösung zersetzt, mit Essigester extrahiert, die organische Phase mit wäss. Bicarbonat-Lösung und Wasser gewaschen, über Na; SO4 getrocknet und im Vakuum verdampft. Das Rohprodukt (6,1 g) wird an Aluminiumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Es werden 1,43g 3,3-Dimethoxy-17 aethoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)phenyl]-estr-9-en-5α,17β-diol els farbloses Öl erhalten, das bei -5°C erstarrt, $[a]_{p} = -6^{\circ} (CHCI_{3}),$ H-NMR (CDCI, TMS)

 δ (ppm): 0,45 (s, 3H, H-18); 1,22 (t, 3H, J = 7Hz, 17α-CH₂OCH₂CH₃); 1,63 (s, 3H, 11β-C₈H₈O₂-CH₃); 2,68 (s, 1H, OH); 3,21 und 3,24 (s, je 3H, 2 × OCH₃); 3,14–3,58 (m, 2H, ABX-Systeme, $J_{AB} = 9Hz$, 17a-CH₂OC₂H₅); 3,40–3,61 (q, 2H, J = 7Hz, 17a-CH₂OCH₂CH₃); 3.74-4.03 (m, 4H, AA', BB'-System, Ethylenketal); $4.17\beta(d, 1H, J = 6.5Hz, H-11)$; 4.46s(1H, OH); 7.12-7.39 (m, 4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

e) Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-ethoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-on 1,11g 3,3-Dimethoxy-17 a-ethoxymethyl-11β-[4-(1,1-ethylendioxy-ethyl)phenyl]-estr-9-en-5 a,17β-diol werden in 30 ml 70% iger Essigsäure gelöst und bei Raumtemperatur 4 Stunden gerührt. Nach Zugabe von verdünnter wäss. NaOH wird mit Essigester extrahiert, die organische Phase neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das gelbe Öl wird durch prăparative Schichtchromatographie an Kieselgel PF₂₆₄ mit dem Laufmittelgemisch Benzen/Aceton 9:1 gereinigt. Es lassen sich 565 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17 α-ethoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-on isolieren, die aus Aceton als glänzende Nadeln kristallisieren. Schmp. 83°C bis 96°C und erneut bei 142°C bis 145°C. [a] = +176° (CHCI) H-NMR (COCI, TMS)

δ (ppm): 0,51 (s, 3H, H-18); 1,23 (t, 3H, J = 7Hz, 17α-CH₂OCH₂CH₃); 2,57 (s, 3H, COCH₃); 2,74 (s, 1H, OH); 3,18–3,63 (m, 2H), ABX-System, $J_{AB} = 9Hz$, 17a-CH₂OC₂H₅); 3,44–3,65 (q, 2H, J = 7Hz, 17a-CH₂OCH₂CH₃); 4,41 (d, 1H, J = 7Hz, H-11); 5,78 (s, 1H, H-H-4); 7,24-7,91 (m, 4 aromatische Protonen, AA', 8B'-System).

Massenspektrum: m/e 448,2632 (M*) UV (EtOH) $\lambda_{max} = 261 \, \text{nm log} \, \epsilon = 4,14$

 $\lambda_{\text{max}} = 301 \, \text{nm} \, \text{log} \, \epsilon = 4,15$

e) Herstellung von 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17α-ethoxmethyl-estra-4,9-dien-3-on 350 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17 α-ethoxymethyl-17β-hydroxy-estra-4,9-dien-3-on werden in 10 ml Triethylamin suspendiert, mit 3ml Acetanhydrid und 112mg Dimethylaminopyridin versetzt und 12 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Nach Zugabe von CH₂Cl₂ wird mit verdünnter HCl und Wasser gewaschen, die organische Phase über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das Rohprodukt wird durch praparative Schichtchromatographie an Kieselgel PF 354 mit dem Laufmittelgemisch Benzen/Aceton 9:1 gereinigt. Mit Aceton/Hexan lassen sich 270 mg 17β-Acetoxy-11β-(4-acetylphenyl)-17αethoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on als Schaum gewinnen. $[a]_0 = +153^{\circ} (CHCl_3)$ H-NMR (CDCI3, TMS)

δ (ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 1,20 6t, 3H, 17 a-CH₂OCH₂CH₃); 2,00 (s, 3H, 17 a-OCOCH₃); 2,57 (s, 3H, COCH₃); 3,49 (m, 2H, 17 a-CH₂OCH₂CH₃); 3,82 (m, 2H, 17 a-CH₂OC₂H₅); 4,44 (d, 1H, J = 7Hz, H-11); 5,79 (s, 1H, H-4); 7,06–8,06 (m, 4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

UV (EtOH) $\lambda_{mex} = 257 \, \text{nm log} \, \epsilon = 4.25$ $\lambda_{\text{mex}} = 300,5 \, \text{nm log} \, \epsilon = 4,29$

Beispiel 3

Herstellung von 17β-substituierten 11β-(4-Acetylphenyl)-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-onen b) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-17 a-propoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol 6,6g 3,3-Dimethoxy-estra-5(10),9(11)-dien-17β-spiro-1',2'-oxiran werden in 30ml n-Propanol suspendiert und mit 15ml einer 3 N NaOC₃H $_{\mathcal{T}}$ Lösung versetzt. Es wird ca. 4 Stunden bis zur vollständigen Umsetzung auf dem Wasserbad erhitzt, abgekühlt und mit Ether verdünnt. Die organische Phase wird neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und unter Vakuum verdampft. Das Rohprodukt wird an Aluminiumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Man erhält 6,8 g 3,3-Dimethoxy-17 α-propoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17 β-ol als farbloses Öl, das direkt in die nächste Stufe eingesetzt wird.

c) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-5α,10α-epoxy-17α-propoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol 6,8g 3,3-Dimethoxy-17α-propoxymethyl-estra-5(10),9(11)-dien-17β-ol werden in 30 ml Methylenchlorid und 0,5 ml Pyridin gelöst und zusammen mit 4 ml H₂O₂ und 0,4 ml Hexfluoracetonmonohydrat bei Raumtemperatur 30 Stunden gerührt. Nach Zugabe von wäss. Bisulfit-Lösung wird mit CH₂Cl₂extrahiert, mit Wasser neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und eingeengt. Das Öl wird an 180 g Aluminiumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Es werden 3,9 g 3,3-Dimethoxy-5α,10α-epoxy-1/αργοραχymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol als farbloses Öl erhalten. [α]_D = +6° (CHCl₃)
¹H-NMR (CDCl₃, TMS)

δ (ppm): 0,80 (s, 3 H, H-18); 0,83 (t, 3 H,17 a-CH₂OCH₂CH₂CH₃); 2,67 (s, 1 H, OH); 3,04 und 3,10 (s, je 3 H, 2 × OCH₃); 3,04–3,44 (m, 2 H, 17 a-CH₂OC₃H₃); 3,10–3,26 (m, 2 H, 17 a-CH₂OCH₂C₂H₅); 5,95 (s, breit, 1 H, H-11).

d) Herstellung von 3,3-Dimethoxy-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)phenyl]-17α-propoxymethyl-estr-9-en-5α,17β-diol Zu 560 mg Magnesium in 5 ml abs. Ether fügt man unter Argon 0,2 ml Dibromethan und tropft unter Rühren 5,7 g 1-(4-Bromphenyl)-ethanon-1,1-ethylenketal in 50 ml abs. THF hinzu. Nach 3 Stunden bei 50°C wird auf = 20°C abgekühlt, 220 mg CuCl zugegeben und 15 Minuten gerührt. Danach werden 3,25 g 3,3-Dimethoxy-5α,10 c-epoxy-17α-propoxymethyl-estr-9(11)-en-17β-ol in 25 ml THF bei 0°C zugetropft, 2 Stunden bei Raumtemperatur nachgerührt und der Ansatz mit wäss. NH₄Cl-Lösung zersetzt. Es wird mit Essigester extrahiert, die organische Phase farblos und neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und verdampft. Da Rohprodukt wird an Aluminumoxid (alkalisch) mit einem Benzen/Essigester-Gradienten gereinigt. Man erhält 3,8 g 3,3-Dimethoxy-11β-[4-(1,1-ethylendioxyethyl)phenyl]-17αpropoxymethyl-estr-9-en-5α,17β-diol als Öl, das direkt weiterverarbeitet wird

e) Herstellung von 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on 1,7g 3,3-Dimethoxy-11β-(4-(1,1-ethylendioxyethyl)phenyl)-17α-ropoxymethyl-estr-9-en-5α,17β-diol werden in 50 ml 70%iger Essigsäure 4 Stunden bei Raumtemperatur gerührt, in Essigester aufgenommen und die organische Phase neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und im Vakuum verdampft. Das Rohprodukt wird aus Methanol umkristallisiert. Schmp. 103° (CHCl₃)
¹H-NMR (CDCl₃, TMS)

δ (ppm): 0,50 (s, 3H, H-18); 0,90 (t, 3H, 17β-CH₂OCH₂CH₂CH₂CH₃); 2,56 (s, 3H, COCH₃); 4,43 (d, 1H, J = 6Hz, H-11); 5,78 (s, 1H, H-4); 7,20-7,95m (aromatische Protonen, AA', BB'-System).

UV (EtOH) $\lambda_{max} = 258$ nm $\log \varepsilon = 4,29$ $\lambda = 300$ nm $\log \varepsilon = 4,32$

e) Herstellung von 11β-(4-Acteylphenyl)-17β-propionyloxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on 232 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-hydroxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on werden in 8 ml Triethylamin suspendiert, mit 3 ml Propionsāureanhydrid und 50 mg Dimethylaminopyridin versetzt und 20 Stunden bei 20°C stehengelassen. Nach Zugabe von verdünnter HCI wird mit CH₂Cl₂ extrahiert, neutral gewaschen, über Na₂SO₄ getrocknet und das Lösungsmittel im Vakuum verdampft. Das Rohprodukt wird durch prāparative Schichtchromatographie an Kieselgel mit Benzen/Aceton (6:1) gereinigt. Mit Ether/Hexan werden 160 mg 11β-(4-Acetylphenyl)-17β-propionyloxy-17α-propoxymethyl-estra-4,9-dien-3-on als fester Schaum erhalten.

 $[a]_D = +172^\circ (CHCl_3)$

¹H-NMR (CDCI₃, TMS) δ (nnm): 0.44 (s. 3H, H

 δ (ppm): 0,44 (s, 3H, H-18); 0,91 (t, 3H, 17α-CH₂OCH₂CH₂CH₂CH₂); 1,06 (t, 17β-OCOCH₂CH₂); 2,56 (s, 3H, COCH₃); 3,35 (t, 2H, J = 6,5Hz, 17α-CH₂OCH₂CH₂CH₂); 3,64–3,86 (m, 2H, ABX-System, 17α-CH₂OC₃H₃); 4,42 (d, 1H, J = 7Hz, H-11); 5,77 (s, 1H, H-4); 7,23-7,95 (m, 4 aromatische Protonen, AA', BB'-System).

UV (EtOH) $\lambda_{mex} = 256 \text{ nm log } \epsilon = 4,36$

 $\lambda_{mex} = 300 \, \text{nm} \log \epsilon = 4.36$

002 1989 × 624179